

Perfekt: Können und Leidenschaft

Kalobrhi-Chor und Big Band Jazzability überzeugen bei ihrem ersten gemeinsamen Konzert

Von Ulrike Theis

Kaldenkirchen. „Play it, Sam. Play 'as time goes by.“ Passender hätte die Überleitung zum letzten Lied kaum sein können. Mit dem Casablanca-Zitat leitete Kalobrhi-Vorsitzender André Gerards das Ende des Springtime Jazz-Konzertes ein. Der 50-köpfige Nettetaler Chor präsentierte am Samstagabend zusammen mit der Big Band Jazzability nicht nur für Jazzfans eine abwechslungsreiche Vorstellung.

Etwa 120 Zuhörer kamen in den Saal Zur Mühle. Mit Jazzability hatte Chorleiter Elmar Leh-

nen eine tolle Begleitung herangeholt. Die 18 Bandmitglieder sind aus Ratingen. Erst am Samstagnachmittag waren Chor und Band das erste Mal zusammengekommen. „Wenn man sonst nicht gemeinsam spielt, ist Rhythmik gefragt. Aber das hat toll funktioniert. Da merkt man, dass das Profis sind“, freute sich Lehnen nach dem Konzert.

Dass sie Profis sind, zeigten sie bei den Klassikern, wie „Chattanooga choo choo“ und „Satin doll“. Große Begeisterung beim Publikum erzeugten Chor und Band mit vielen bekannten Stücken, die nicht dem Jazz zuzuordnen

sind, wie „Georgia“, „With a little help from my friends“ und „New York, New York“.

Die stimmliche Qualität der Sänger wurde besonders bei den a capella-Stücken, wie „Somewhere over the rainbow“ deutlich. „Der Chor ist toll, stimmlich besonders stabil“, lobte Band-Leiter Paul Anders. In dem deutlich von Frauen dominierten Chor konnten sich die Männer mit zwei Solo-Stücken hervortun. Das Comedian Harmonists-Lied „Wenn ich vergnügt bin“ begeisterte das Publikum. Zwar stolperte der ein oder andere Sänger zwischendurch über den Text,

aber das ist bei „ene mene ping pang ping pang ene mene acka packa eia weia weg“ wohl verständlich. Bei den Liedern übertrug sich die gute Laune des Chores auch auf das Publikum. Die Big Band überzeugte besonders mit leidenschaftlichen Trompeten- und Saxophon-Solisten.

Nach dem Konzert gibt es für den Chor keine Verschnaufpause. Nun beginnen die Vorbereitungen zum Magnificat von Roger Calmel. Zu diesem Konzert, das Anfang Oktober stattfinden soll, kommt der Pariser Organist Jean-Paul Imbert nach Nettetal.